



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Str. 44, 53797 Lohmar
Tel.: 02246/30299910, Fax.: -19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: http://www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 14.07.-19.07.2019 unter der Seminarnummer 864619 das Seminar „Der Aletsch-Gletscher – Zeuge des Klimawandels in den schweizerischen Hochalpen“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

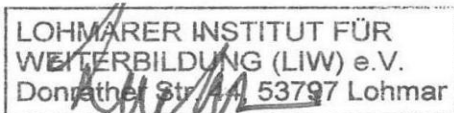
Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Der Seminarort Riederalp liegt 452 km vom südlichsten Punkt der Landesgrenze von NRW (Wiesbaum/Eifel) entfernt. Damit ist nach neuer Gesetzeslage die Vorgabe, dass der Seminarort maximal 500 km Luftlinie von NRW entfernt sein darf, erfüllt. Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen ggf. noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61)
- **Niedersachsen** (gemäß VA-Nr.: 17-57220 vom 18.10.2016, Anerkennung gültig bis 31.12.2019).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 75-102505 vom 08.10.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 14.07.2021).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0832/19 vom 16.10.2018, Anerkennung ist gültig bis 13.07.2021)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5,53105 vom 30.10.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag)
- **Sachsen-Anhalt** (gemäß Anerkennung 207-53502-2018-885 vom 13.02.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2019/434 vom 08.05.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag); Anerkennung gültig bis 07.05.2021.

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Der Aletschgletscher - Zeuge des Klimawandels in den schweizerischen Hochalpen

Ort: Riederalp **Dozent:** Klaus Zimmermann, Dipl.Biologe **Termin:** 14.07.-19.07.2019

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

09.00 - 12.15 Uhr Die ökologische Charakterisierung und Bedeutung der Hochgebirge am Beispiel der schweizerischen Hochalpen
14.30 - 16.45 Uhr Aktuelle ökologische Situation der Hochalpen und die Umweltpolitik der UNESCO am Beispiel Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn
16.45 - 18.15 Uhr Alpine Artenvielfalt und ihre Bedeutung für das Ökosystem Hochgebirge

Dienstag

09.00 - 12.15 Uhr „Pro Natura“-Schutzgebiete in der Schweiz: Gesetzliche Bestimmung, Aufgaben und Ziele, Umweltpädagogische Umsetzung, international gültige Richtlinien für Schutzgebiete
14.30 - 16.45 Uhr Politische Rahmenbedingungen für das Konzept (Verankerung des Schutzstatus im Gesetz) und Aufgaben der Naturschutzorganisation Pro Natura in der Schweiz
16.45 - 18.15 Uhr Vergleich der amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzorganisationen im internationalen Vergleich

Mittwoch

09.00 - 12.30 Uhr Probleme der historischen und aktuellen Gewässernutzung im Hochgebirge am Beispiel des Stausees »Gibidum« und einer alten Wasserleitung (»Riederer«), Probleme der Wasserkraftnutzung
15.00 - 16.30 Uhr Tourismus im UNESCO-Welterbe im Spannungsfeld Ökologie / Ökonomie
16.30 - 18.15 Uhr Maßnahmen zur Förderung des Sanften Tourismus als ökologische Alternative. Ist sanfter Tourismus eine wirtschaftliche Alternative für die Region?

Donnerstag

09.00 - 12.15 Uhr Die Gletscher als Zeuge des Klimawandels in den schweizerischen Hochalpen am Beispiel des Aletschgletschers
14.30 - 16.00 Uhr Arbeitsgruppenberichte, Diskussion und Zusammenfassung
16.00 - 17.45 Uhr Eigene Einschätzung zur Auswirkung der internationalen und nationalen Klimapolitik

Freitag

08.45 - 10.15 Uhr Internationale Zusammenarbeit zum Schutze der Alpen und zur dauerhaften Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes: Die Alpenkonvention
10.30 - 12.30 Uhr Das Einbringen eigener Ideen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse
13.00 - 14.30 Uhr Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen sowie die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen. Konkret sollen sie u.a. die umweltpolitisch relevante Rahmenpolitik (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere die Klimapolitik und die Alpenkonvention), die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Klimawandel und Wassernutzung, Tourismus und Verkehrsplanung für die Region sowie Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen in den schweizerischen Hochalpen und darüber hinaus kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Naturschützern und mit der Schutzgebiets-Verwaltung sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Umweltschutz kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.